

## Info-Veranstaltung Steinbruch

Am 5. Juni 2004 fand im Pfarrheim eine Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative Pfaffenberg zum Thema "Steinbruch Pfaffenberg – Doch ein Grund zur Sorge" statt.

Die Sprecher der Bürgerinitiative Ing. Peter Reichel, Ing. Manfred Gürth und Ing. Gerald Putz präsentierten den bisherigen Informationsstand rund um den Steinbruch. Als zuständige Umweltgemeinderätin möchte ich mich für die Einladung bedanken und der Bürgerinitiative zu der sehr gut aufbereiteten Darstellung gratulieren.

Nach der Präsentation konnten die rund 100 Teilnehmer Fragen bzw. Meinungen austauschen.

Themen wie die Staub- und Lärmbelastigungen und die Sprengerschütterungen wurden eingehend diskutiert.

Auch die Stadtgemeinde Hainburg hat bereits Akzente gesetzt:

- die Nicht-Kennlichmachung des Bergbaugesbietes im Flächenwidmungsplan (gewidmete Abbaugebiete sind gleichzeitig als NATURA 2000 Gebiete ausgewiesen).

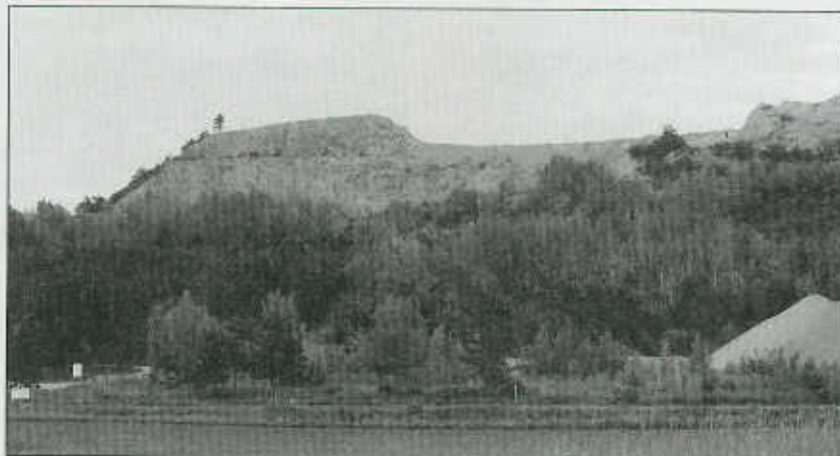
- die Vereinbarung der Fa. Hollitzer mit der Stadtgemeinde Hainburg/D. aus dem Jahre 1981 wurde auf ihre Rechtmäßigkeit geprüft.

- Permanenter Kontakt mit der Bürgerinitiative über weitere Vorgehensweisen und Schritte wurde vereinbart.

Ich denke es kann nicht ein Abbaugebiet im Einklang mit einem Naturschutzgebiet bzw. einem NATURA 2000 Gebiet stehen.

Gleichzeitig sind die gemessenen Staubimmissionen, die an 98 Tagen im Jahr den Grenzwert überschreiten, aus unserer Sicht nicht akzeptabel. Zu befürchten ist, dass diese Werte weiter steigen sobald die Kullissenhöhe nach Hainburg von 300 m, welche uns in der Vereinbarung aus dem Jahre 1981 zugesichert wurde, weiter verringert wird.

Die erwarteten negativen Auswirkungen auf Thermik und Klima beeinträchtigen die Lebensqualität in unserer Stadt.



Die Bewohnern der Pfaffenbergsiedlung, Neuriss-Strasse und Carnuntumstrasse sind schon jetzt durch Sprengschäden und Staub- und Lärmbelastigung massiv belastet.

Der Termin für das 2. Mediations- und Informationsgespräch bei der Bezirkshauptmannschaft findet am 22. Juni 2004, um 16,00 Uhr im Sitzungssaal der BH-Bruck/L. statt.

Alle Interessierten möchte ich herzlich einladen an der Lösung dieser Frage aktiv mitzuarbeiten.

Für Fragen, Anregungen und Ideen stehe ich Ihnen jederzeit unter der Tel. Nr.0676/707 30 68 zur Verfügung.

*Ihre Umweltgemeinderätin  
Michaela Edlinger*

## Spitzenkandidatin Elisabeth Strasser als Kammerrätin bestätigt:

Das Wahlergebnis der Arbeiterkammerwahl 2004 hat ein überragendes Ergebnis für die sozialdemokratischen Kammerkandidaten im Bezirk Bruck an der Leitha gebracht. Als Spitzenkandidatin des Bezirkes möchte ich mich ganz besonders bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken und Ihnen das Ergebnis im Detail präsentieren:

Von 2228 abgegebenen Stimmen entfielen:

PSG	1557
NÖAAB-FCG	422
FA	66
AUGE/UG	46
Dirnberger	65
GLB	5
BM	9
Ungültige Stimmen	58



Mit diesem Ergebnis werde ich am 15. 6. 2004 wieder zur Kammerrätin für den Bezirk Bruck an der Leitha angelobt. Es ist mir ein besonderes Anliegen mich für das Gesundheitswesen und den Konsumentenschutz einzusetzen. Ich stehe für eine ehrliche, offene Politik in einer starken und modernen Arbeiterkammer NÖ, die mit mutigen Konzepten und positiven Lösungsvorschlägen an der Seite der Arbeitnehmer/Innen kämpft. Mit den Mitarbeitern der Bezirksstelle Hainburg steht mir ein bewährtes Team zur Seite um Ihre Anliegen bestmöglich zu vertreten. *Ihre Elisabeth Strasser*